

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 28.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 3. Juli 1908.

Nummer 45

Aus dem Staate.

Joseph Bruckner von Weston brach letzte Woche beim Baseballspiel ein Bein

Am vorigen Donnerstag brannte der Stall von Plat und Sohn in Friend gänzlich nieder.

Frau Mary Cleveland Hoyt von Omaha, eine Schwester des verstorbenen Expräsidenten Cleveland, reiste letzte Woche nach Princeton, N. J., um dem Begräbnis beizuwohnen.

Ein Frachtwagen der Burlington in Nebraska City wurde am vorigen Mittwoch erbrochen, und vermigt man den Inhalt mehrerer Kisten Seide, u. Verschiedene der kostbaren Waaren wurden auf dem Boden verstreut gefunden.

Theo. Helmig, Jr., von Wymore trat am Sonntag auf die aufwärts gewandten Rinken einer am Boden liegenden Harke, und drangen ihm dieselben tief in den Fuß, ihn sehr schmerzhaft verlegend.

Ein Polizist in Tecumseh fand den 14-jährigen Hal Grim, welcher seinen Eltern in Lincoln entlaufen war, weinend in einem Winkel. Er hatte bald heraus, wie der Knabe dorthin gekommen hatte, worauf die Eltern in Lincoln benachrichtigt wurden. Der Vater hatte bereits Nachforschungen nach ihm an gestellt, und war hocherfreut zu hören wo der Knabe sich befand. Er reiste sogleich hin und holte ihn ab.

Der zwölfjährige Knabe Jay Williams von 1645 Vine Straße in Lincoln spielte neulich mit anderen Knaben auf dem Dach eines Frachtwagens in den Höfen der Rock Island Bahn. Dabei verlor er sein Gleichgewicht und fiel kopfüber auf einen Flachwagen. Er erlitt eine tiefe Kopfwunde und verletzte seinen linken Arm. Er war längere Zeit bewusstlos, aber man glaubt nicht daß böse Folgen für ihn zu befürchten sind.

Wie von Brooklyn, N. Y., nach San Bernardino, Cal., zu gelangen vor dem 15. Sept. und ohne einen Cent Geld in der Tasche, ist ein Problem welches der 16-jährige Charles Meyer jetzt löst. Er hat einen Bruder in San Bernardino, welcher ein wohlhabender Obstzüchter ist. Dieser will dem Zurückgekehrten eine gute Anstellung auf seiner Obstfarm geben, bezieht jedoch darauf daß er diese Reise auf die angegebene Weise ausführt, als eine Art Tüchtigkeitsprobe. Der Junge ist bereits in Nebraska.

Der junge Sohn von Art Krämer in Nebraska City schoß sich beim Spiel mit einer Spielkugel durch die Hand, eine böse Wunde verursachend. Die für diese Kugeln benutzten Patronen sind bekanntlich nicht mit Bleiflugeln sondern nur blind mit Papier geladen, und sind auf mehrere Schritte Entfernung kaum zu fürchten; dicht vor dem Lauf jedoch hat der bloße Papierpfropf große Gewalt, ganz abgesehen von dem heißen Pulverbampf. Es war dies der dritte derartige Unfall in Nebraska City, und gedenkt man den Verkauf derartiger „Spielzeuge“ dort zu verbieten.

B. J. Wilson von Hastings hat einen „Echoklister“ erfunden, welcher an Wagen angebracht den Fahrer Alkalisches, welches in Haufen zusammengepackt ist, ausläßt. Der Apparat wurde neulich auf der Jones Farm versucht und bestand die Probe glänzend. Siebzehn Haufen Alkalis, so viel die Pferde zu ziehen vermochten, wurden in 2 1/2 Minuten aufgeladen. Der Apparat hat Ähnlichkeit mit den an Selbstzündern gebrauchten Gerbenträgern. Eine große torbförmige Gabel gleitet mit den Spigen nach vorn am Boden entlang und unter die Futterhaufen; sobald der Fuhrmann einen Hebel ausstößt, werden die Haufen automatisch auf den Wagen geworfen.

Auf Betreiben der dortigen Prohibitionisten wurde John B. Dorfman im New Burwood Hotel in Beatrice verhaftet. Man fand in seinem Zimmer einen Koffer voll Whiskey in Flintflaschen. Seine Gattin behauptet, der Whiskey sei für sie bestimmt gewesen; sie sei öfters von Fußschmerzen geplagt und brauche den Whiskey um ihre Füße zu baden. Die Prohibitionisten wollen der Geschichte aber keinen rechten Glauben schenken. Harry von Kiesen, der Eigentümer eines dortigen Ice Cream Parlors, wurde ebenfalls verhaftet, unter dem Verdacht Spirituosen zu haben. Man behauptet daß ein mit „Champanagne Sider“ bezeichnetes Faß in seinem Lokal nichts anderes als Schnaps enthalten habe.

In einem der leerstehenden Saloongebäude in Wymore soll eine Regelbahn eingerichtet werden.

Der Körper von Oscar Briele, welcher vor einigen Wochen bei Albion im Beaver Creek ertrank, ist immer noch nicht wiedergefunden worden.

Der Burlington Maschinist J. W. Schird versuchte in Alliance auf eine im Gang befindliche Lokomotive zu springen, um vom Roundhouse zum Bahnhof mitzufahren, glitt jedoch mit den Füßen aus und fiel unter die Räder. Seine Beine wurden zerquetscht, und hat man keine Hoffnung ihn an Leben zu erhalten.

Man agitiert in Lincoln um eine Bewilligung für ein separates Hospital für schwindsüchtige Jesuitinnen. Unter den 500 Geisteskranken in dem Lincolner Irrenasyl sind 23 Tuberkulöse. Das Asyl ist zwar in sanitärer Hinsicht sehr gut eingerichtet, doch hält man es für besser ein Spital besonders für diese Lungenerkrankten zu haben.

Während eines schweren Gewitters, welches Fremont in der Samstagnacht heimsuchte, wurde das Dodge County Courtshaus vom Blitz getroffen. Derselbe richtete jedoch so gut wie keinen Schaden an. Auch das Haus von J. F. Martin und dasjenige der Frau J. H. Rogers wurden getroffen, aber nur die Schornsteine und die Dächer wurden leicht beschädigt.

Der 6-jährige Johnnie Goldenstein von Glenville wollte neulich dort ein Karussell besteigen, gerieth aber in das Getriebe und wurde schwer verletzt. Der Junge machte den Versuch, auf das Karussell zu klettern als es noch im Gange war, kam aber mit beiden Beinen unter ein Drehseil welches die Triebkraft lieferte und wurden beide Glieder gequetscht. Außerdem erhielt der Kleine noch mehrere minder ernsthafte Verletzungen.

Ein Fremder welcher auf einem Automobil durch West Point kam am Samstag Abend machte die Pferde von Louis Kepplin, einem Fuhrmann welcher gerade Rahm auslud, scheu und brachten sie durch, mit dem Resultat daß ein Pferd zu Tode kam und sämtlicher Rahm verschüttet wurde. Der Autoist wurde arretiert, und wurde zur Zahlung des Verlustes sowie der Gerichtskosten verurteilt was sich auf über hundert Dollars belief.

Frank Röbeck von Osceola verkaufte neulich sein sämtliches Eigentum und ergriß die Flucht vor seinen Gläubigern, welche sich damit begnügen mußten die noch vorhandenen Sachen vom Sheriff mit Beschlag belegen zu lassen. Unter den Sachen fand man auch welche vor die gestohlen worden waren. Man sahndete auf den Flüchtigen und er wurde in Beatrice festgenommen. Er hat sich auch mehrere Fälschungen zu Schulden kommen lassen, wie behauptet wird.

Der „Knabe mit der Büchse“ richtete am Sonntag Nachmittag wieder Unheil an und zwar diesmal bei Schuyler. Der 16-jährige Edgar Manning entleerte seine Büchse nach einem Dicksch, als er der Kugel in Lauf stecken blieb. Er wollte dieselbe befeitigen, aber er berührte den Drücker und die nächste Patrone ging los. Frank Schley, welcher mit ihm und anderen Knaben an die Stelle gegangen war um zu baden, stand gerade vor der Gewehrmündung und wurde getroffen. Die Kugel drang ganz durch seine Brust, die Hauptschlagader zerschnitt, und nach wenigen Augenblicken war er eine Leiche.

Am vorigen Mittwoch wurde Frau S. D. Callman von 2320 W Straße in Lincoln schwer verletzt als sie von einem Straßenbahnwagen abstieg. Der Wagen ging östlich an O Straße. Als derselbe an O Straße anlangte und nach Norden ging, zog sie die Glocke, um Halt machen zu lassen; der Wagen ging jedoch weiter und sie sagte es dem Kondukteur, welcher die Glocke zum zweiten Mal in Bewegung setzte. An Ode über und W Straße ging der Wagen langsam und der Sohn der Frau Callman sprang ab. Als dann die Frau auch begann abzuspringen und bereits einem Fuß auf dem Pflaster hatte, ging es mit einem Ruck vorwärts und sie wurde heftig zu Boden geschleudert. Ihr rechtes Handgelenk wurde gebrochen und arg zerschnitten, und sie wurde in eine nahe Bäckerei getragen wo ihr dann die nötige ärztliche Hilfe zuteil wurde. Der Notormann kummerte sich angeblich nicht darum was aus ihr wurde. Die Straßenbahngesellschaft behauptet die Frau sei mit dem Gesicht nach rückwärts abgestiegen während der Wagen im Gange war, und hält sich deshalb für schuldlos an dem Unfall.

Bei Albion wird so viel Alkalis gezeugen, und derselbe gedeiht dort so gut, daß man beschloß eine Gesellschaft zu organisieren und eine Alkalisfabrik zu bauen.

Auf der Farm von G. E. Gants südlich von Nebraska City wurden zwei artefizielle Brunnen gebohrt. Dabei stieß man auf zwei Lagen guter Kohle, resp. 12 und 20 Zoll stark.

Durch einen Wolkenbruch wurde das Geleise der North Western zwischen Rushville und Clinton so unterwaschen daß es nachgab als der Frachtzug No. 116 darüberging. Zwei Lokomotiven waren vor den Zug gespannt. Die erste passierte die gefährliche Stelle, aber die zweite ging nieder, und acht Frachtwaggons entgleisten und häuften sich aufeinander. Auch die erste Lokomotive kippte um. Fünf Personen wurden getötet, zwei werden vermigt und zwei wurden verletzt. Die Toten sind: Wm. Graham, Lokomotivführer; O. Rogers, Heizer; Fred Ebner, Bremser; und zwei unbekannte „blinde“ Passagiere.

Fred Matteson von 2275 Süd 14.ter Straße in Lincoln ertrank letzte Woche im Salt Creek, eben nördlich von der Rennbahn. Er hatte mit einigen Kameraden gefischt, ging dann aber baden. Er schwamm quer über den Creek, und war auf dem Wege zurück, als er etwa in der Mitte des Fließchens unterging. Er kam wieder an die Oberfläche und rief um Hilfe, ging dann jedoch gleich wieder unter, ob infolge von Ermüdung oder Krämpfen, weiß man nicht zu sagen. Erst nach 3 Stunden fand man seine Leiche. Matteson war ein Graduirter der Nebraska Landwirtschaftlichen Schule und 24 Jahre alt.

Fred Mutton, ein 16 Jahre alter Knabe, welcher in Nebraska City einen Milchwagen trieb, wurde letzte Woche von seinem Pferd getreten, und zwar erhielt er einen solch starken Schlag daß er fünfzehn Fuß weit auf einen Seitenweg flog und mit dem Kopf hart aufschlug. Sein Hinterkopf wurde teilweise zerschmettert und wurde der Kernsteil teilweise gelähmt. Ein Arzt brachte ihn nach Hause und sorgte für ihn. Obgleich der Knabe noch bewußtlos war erklärte die Mutter, eine Wittwe, die den Christian Scientists angehört, dem Arzt, seine Dienste seien nicht weiter erforderlich, und schickte ihn fort. Unter den Umständen hat man keine Hoffnung für den Patienten.

Der Blue Rider stieg anfangs der Woche infolge erneuter Wolkenbrüche wieder sehr hoch. Auch der Cub Creek Creek trat wieder seinen Ufern, wird aus Beatrice berichtet. Die Cole Familie, deren Haus von dem Hochwasser mitgenommen wurde, entkamen nur mit knapper Noth dem Tode durch Ertrinken. Frau Cole und ein Kind befanden sich in dem Haus, welches gegen einige Bäume anlieh und bis zum nächsten Morgen da blieb. Nachbarn kamen ihnen dann zu Hilfe. Hr. Cole war in einem Schuppen welcher gleichfalls auf dem Wasser fortgetragen, sich in Bäumen verfangen. Er wurde mit den anderen gerettet. Die Farmer jener Gegend verloren bei dem Hochwasser, welches Montag Mittag wieder nachließ viel Vieh, und viele Felder wurden ruiniert.

Die Moskitos und Stechfliegen haben sich in letzter Zeit, begünstigt durch das warme Wetter und die Feuchtigkeit, zu Milliarden vermehrt und kann man sich des Abends kaum ihrer erwehren.

Rand und Leihstall

3,500 Acker Rand mit ewigem Wasserrecht, 300 Acker in Hafer und Weizen, Rest Heu und Weideland, für \$10 pro Acker. Ein Leihstall mit 40 Pferden und großer Ausspann in blühender Stadt soll erblichhaft verkauft werden. Goldgrube für tüchtigen Mann, näheres von Asmus Franzen, Rock River, Wyo.

Markt-Bericht.

Table with market prices for various goods like wheat, corn, and flour.

S. N. Wolbach & Söhne

Grand Island's größter, geschäftigster und bester Laden.

Glänzend neue Sommerwaare zu sehr anziehenden Preisen diese ganze Woche.

Der Vortheil der großen Einkaufskraft dieses Ladens ist sparsamen Käufern leicht ersichtlich aus den vielen Spezialpreisen die nur dieser Laden zu geben im Stande ist.

Advertisement for Seiden (Abth. 1) and Gingham (Abth. 3) with prices and descriptions.

Advertisement for Echte American Prints (Abth. 3) and 25c Waschkstoffe (Bargain-Viereck).

Advertisement for Swisses (Abth. 1) and Suitings (Abth. 3) with prices and descriptions.

Advertisement for Shirtwaists, Handshuhe (Abth. 5), and 25c Stidereien (Abth. 1).

Advertisement for Frauenstrümpfe (Abth. 1) and Baumwoll-Crash Handtuchzeug (Abth. 1).

Advertisement for 35c Waschkstoffe (Bargain-Viereck) and 35c Waschkstoffe (Bargain-Viereck).

Large advertisement for Wolbach's featuring the store name, address, and contact information.